# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 110.

Mittwoch den 14. Mai 1873.

(210) Nr. 3333.

## Concurs-Verlautbarung.

Bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Pisino ist eine für die Staatsforstaufsicht systemisierte Forstcommissärsstelle zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist eine jährliche Bestallung von 800 fl., ein Reisepauschale von 300 fl. und ein Pauschale für Schreibrequisiten, Amtslocale und Wohnungsmiethe von 100 fl. verbunden.

Bewerber um diesen Posten haben ihre forstliche Befähigung, ein Alter unter 40 Jahren, dann ihre Sprachkenntnisse nachzuweisen.

Der Forstcommissär bei jener Bezirkshauptmannschaft wird als öffentliches Organ in Eid und Pflicht genommen, hat jedoch nicht die Ansprüche wirklicher Staatsbeamten, und seine Bezüge laufen nur für die Dauer seiner Dienstleistung.

Die gehörig instruierten Gesuche sind

bis 15. Juni d. J.

bei der Statthalterei in Triest einzubringen.

Triest, am 28. April 1873.

**K. k. Statthalterei.**

(208—1) Nr. 3211.

## Kundmachung.

Zur Besetzung der zwölf Widmungsplätze im Reinertrage von je 39 fl. 90 kr. ö. W., welche infolge Bestimmung des laibacher Frauenvereines aus den Interessen der durch patriotische Sammlungen eingeflossenen Gelder alljährlich am 18ten August als dem glorreichen Geburtsfeste Sr. k. und k. Apostolischen Majestät:

a. an im letzten Feldzuge verwundete und invalid gewordene Soldaten der vaterländischen Truppenkörper vom Feldwebel respect. Oberjäger abwärts zu vertheilen sind, wobei

b. in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Bewerber ganz oder theilweise arme Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländisch krainischen Truppen, welche den Feldzug 1866 mitgemacht haben, und endlich

c. in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Witwen und Waisen ganz oder theilweise dürftige ausgediente Soldaten der gedachten Truppenkörper bedacht werden sollen, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Ad a. Die Bewerbungsgesuche der zum Genusse dieser Widmung zunächst berufenen, im letzten Feldzuge verwundeten und invalid gewordenen Soldaten obiger Truppenkörper haben zu enthalten:

1. den Taufschein,

2. den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste im letzten Feldzuge durch Militärabschied, Patentalinvalidenurkunde u. dgl.

3. den Beweis, daß der Bewerber in Kriegsdiensten im letzten Feldzuge verwundet und invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität,

4. die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheiratet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist,

5. das pfarrämtliche, von der Gemeindevorstehung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau anzugeben ist, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerarialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Ad b. Die nach diesen zunächst zum Genusse der Widmungsplätze berufenen Witwen und Waisen von vaterländischen krainischen Truppen welche den Feldzug des Jahres 1866 mitgemacht haben, haben:

1. außer dem Taufscheine des Ehegatten, beziehungsweise Vaters, den Trauungsschein, beziehungsweise Taufschein der Bewerber,

2. den Beweis der vom Ehegatten, beziehungsweise Vater geleisteten österreichischen Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866, den Todtenschein und falls derselbe vor dem Feinde gefallen oder verwundet und infolge der Verwundung gestorben ist, auch darüber die thunliche Nachweisung beizubringen,

3. anzugeben die Anzahl der hinterlassenen, unversorgten Kinder und

4. das pfarrämtliche, im obigen Sinne ausgestellte und bestätigte Dürftigkeitszeugnis dem Gesuche beizuschließen.

Ad c. Die ferner zum Bezuge dieser Widmung berufenen ausgedienten Soldaten haben nebst dem Taufscheine und dem Beweise der in obigen Truppenkörpern geleisteten k. k. Militärdienste die sub 4 und 5 ad a vorgeschriebenen Familien- und Vermögensverhältnisse nachzuweisen.

Die diesfälligen, nach dem h. Finanzministerial-Erlasse vom 19. März 1851 stempelfreien Gesuche sind im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Bewerber seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens

bis Ende Juni l. J.

an das k. k. Landespräsidium für Krain gelangen zu machen.

Laibach, am 27. April 1873.

Der k. k. Landespräsident:

**Alexander Graf Auersperg** m. p.

(209—1) Nr. 3520.

## Kundmachung.

Jenen Forstcandidaten, welche zu der mit Ministerial-Verordnung vom 16. Jänner 1850, R. G. B. Nr. 63, XXVI. Stück, Seite 640, vorgeschriebenen und im Herbste l. J. abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschutz- und technische Hilfspersonale zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der obigen Ministerial-Verordnung belegten Gesuche

längstens bis Ende Juni l. J.

bei dieser k. k. Landesregierung, und zwar wenn sie derzeit bereits im Forstdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, wobei noch bemerkt wird, daß jene Candidaten, die sich auch aus den Jagdgesetzen und dem Jagdwesen prüfen lassen wollen, dies in ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung besonders anzugeben haben.

Laibach, am 7. Mai 1873.

(154—3)

## Verzeichnis

**der Namen und Amtssitze der in die Liste der krainischen Advocatenkammer eingetragenen Herren Advocaten:**

Dr. Ahazhizh Karl in Laibach.
„ Bratkovič Franz in Gurkfeld.
— Brolich Johann, k. k. Oberlandesgerichtsrath in Pension, in Laibach.
Dr. Burger Josef in Krainburg.
„ Costa Ethbin H. in Laibach.
„ Deu Eduard in Adelsberg.
„ Lozar Gregor in Wippach.
„ Mencinger Johann in Krainburg.
„ Moschè Alfons in Laibach.
„ Munda Franz in Laibach.
— Ogrinc Johann, k. k. Kreisgerichtsrath in Pension, in Krainburg.
Dr. Pfefferer Anton in Laibach.
„ Razlag Jakob dtto.
„ Josef Rosina in Rudolfswerth.
„ Rudolf Anton in Laibach.
„ Sajovic Josef dtto.
„ Schrey Robert Edler v. Redelwerth in Laibach.
„ Skedl Johann in Rudolfswerth.
„ Spazzapan in Wippach.
„ Steiner Johann in Laibach.
„ Suppan Josef dtto.
„ Suppantschitsch Franz dtto.
„ Wenedikter Franz in Gottschee.
„ Wurzbach Julius Edler v. Tannenberg in Laibach.

Laibach, am 27. März 1873.

**Ausschuß der Advocatenkammer in Krain.**

(180—3) Nr. 5940.

## Kundmachung.

Aus Anlaß der Weltausstellung in Wien ist am 3. März 1873 am Ausstellungsplatze ein k. k. ärar. Postamt errichtet worden, welches sich mit dem Verkaufe aller inländischen Werthzeichen, mit der Annahme aller Gattungen von Briefpostsendungen und beschwerten Geldbriefen, dann von Paketen mit und ohne Werth im Einzelngewichte von fünf Pfund, endlich mit Abgabe und Bestellung aller jener Brief- und Fahrpostgegenstände, letztere ohne Rücksicht auf Gewicht und Zollpflichtigkeit, welche mit der Bezeichnung der Bestellung „am Weltausstellungsplatze in Wien" versehen sind, zu befassen hat.

Zur Erzielung einer diesfälligen thunlichst geordneten Geschäftsbesorgung in Wien während der Ausstellungsperiode ist es demnach auch im Interesse des correspondierenden Publicums gelegen, daß alle jene Postsendungen, deren Abgabe oder Bestellung am Weltausstellungsplatze erfolgen soll, stets mit der augenfälligen Bezeichnung: „Am Weltausstellungsplatze" versehen werden.

Triest, am 22. April 1873.

**Von der k. k. küstenl.-krain. Postdirection.**

(206—1) Nr. 61.

## Concurs-Ausschreibung.

Der Posten eines Unterlehrers in Veldes, mit welchem derzeit noch der Meßnersdienst und für den vereinigten Dienst ein Einkommen von 180 fl. verbunden ist, ist zu besetzen.

Gesuchsteller haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 15. Juni d. J.

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 18. April 1873.

(203—2) Nr. 2410.

## Verlautbarung.

Die Jagden in den Ortsgemeinden Afriach, Oßliz und Pölland, dann in den Untergemeinden Zalilog und in Altlack werden auf die Dauer von fünf Jahren

am 31. Mai l. J.

vormittags 11 Uhr in der städtischen Amtskanzlei zu Bischoflack öffentlich verpachtet werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 9. Mai 1873.

(188—2)

## Kundmachung.

Beim k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz findet die Sicherstellung des Brotbedarfes für die nächste Beschälperiode, d. i. auf die Zeit vom 1ten März bis Ende Juni 1874 für die nachbenannten Beschälstationen von Krain statt.

**Beschälstation und Anzahl der sicherzustellenden Brotportionen:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kroisenbach . . | 244 | Oberlaibach . . | 244 |
| Unterbresowiz . | 366 | Reifniz . . . | 244 |
| Stauden . . | 122 | Gottschee . . | 244 |
| Adelsberg . . | 244 | Swur . . . | 244 |

Diejenigen Herren Gewerbsmänner, welche sich an der oben erwähnten Lieferung betheiligen wollen, haben ihre mit einer 50 Kreuzer Stempelmarke versehenen Offerte

längstens bis Ende Juni 1873

an das obgenannte Depot einzusenden.

Die Bedingungen bezüglich des Gewichtes und der Qualität des zu liefernden Brotes können beim Posten zu Sello bei Laibach eingesehen werden.